

LEGISLATURPLAN

2021 - 2024

lebenswert - innovativ - nachhaltig -
Burgdorf die Stadt für morgen

Inhalt

1.	Einleitung.....	2
1.1	Legislatur „lebenswert – innovativ – nachhaltig – Burgdorf die Stadt für.....	2
1.2	Umsetzung des Entwicklungsleitbildes	2
1.3	Finanzielle Entwicklung und Zielsetzung	3
1.4	Organisationsentwicklung	3
2.	Stossrichtungen des Entwicklungsleitbildes der Stadt Burgdorf.....	4
3.	Legislaturziele in Zusammenhang mit politischen Schwerpunkten	5
4.	Übersicht Legislaturplan 2021 - 2024.....	6
4.1	Stossrichtung 1 (Entwicklungsleitbild).....	6
4.2	Stossrichtung 2 (Entwicklungsleitbild).....	9
4.3	Stossrichtung 3 (Entwicklungsleitbild).....	12
4.4	Organisation	14
5.	Erklärungen zum Steuerungsinstrument und zum Planungsprozess	16
5.1	Entwicklungsleitbild der Stadt	16
5.2	Legislaturplanung.....	16
5.3	Planungs- und Budgetierungsprozess	17

1. Einleitung

1.1 **Legislatur „lebenswert – innovativ – nachhaltig – Burgdorf die Stadt für morgen“**

Burgdorf, eine Kleinstadt mit grossen Ideen, darf freudig auf die Eröffnung des altehrwürdigen Schlosses mit neuen und innovativen Angeboten zurückblicken. Das Schloss mit Museum, Restaurant und Jugendherberge steht seit seiner Wiedereröffnung der breiten Öffentlichkeit mit einem vielfältigen Angebot offen. Damit einhergehend wartet die Oberstadt mit einem bunten und regen Treiben auf. Es läuft etwas in der Stadt, man fühlt die Aufbruchstimmung.

Ende 2019 wurde der Klimanotstand in Burgdorf ausgerufen. Damit reiht sich die Stadt Burgdorf unter internationale Metropolen wie London und Los Angeles ein, welche es ihr im Jahr 2019 gleichtaten. Sie alle wollen innerhalb einer bestimmten Frist klimaneutral werden. Burgdorf hat sich ein hohes Ziel gesteckt und will bis 2030 nur so viel CO₂ ausstossen, wie die Natur kompensieren kann. Der neu zusammengestellte Gemeinderat hat sich zum Start der Legislatur im Januar 2021

zu einer Strategieklausur getroffen und das Klima neben der Digitalisierung und der Verwaltungsraumplanung als einer von drei politischen Hauptschwerpunkten für die laufende Legislaturperiode definiert. Er bekennt sich damit zur Fortführung der Anstrengungen aus der Klimaforce der Stadt Burgdorf und zu einer aktiven Klimapolitik. Mit den Hauptschwerpunkten soll der Schwung und die Aufbruchsstimmung der Stadt aufgenommen und vorangetrieben werden.

Burgdorf weist viele positive Standortfaktoren für Wirtschaft und Bildung aber auch Umgebungs- und Lebensqualität auf. In Ratings des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV) nimmt Burgdorf nicht nur regional, sondern auch kantonale jeweils eine Spitzenstellung ein. In der Region Emmental-Oberaargau etabliert sich Burgdorf seit mehreren Jahren in der Spitzengruppe. Sowohl in den Rating Kriterien der Verkehrsanbindung als auch unter der Umgebungs- und Lebensqualität belegte Burgdorf den hervorragenden zweiten Platz. Die weiteren Rating Kriterien sind „Steuern und Gebühren“, „Bauen, Reglement, Flächen“ und „Weiche Standortfaktoren“.

Die erreichte hohe Standortqualität ist jedoch im sich stetig verändernden Umfeld nie gesichert. Behörden und Verwaltung der Stadt sind deshalb permanent gefordert, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, vorhandene Stärken auszubauen und Schwächen aktiv anzupacken. Parallel dazu sollen die guten Kontakte gepflegt, auf Veränderungen flexibel und zeitgerecht reagiert und künftige Entwicklungen vorausschauend erkannt und angegangen werden.

Burgdorf schafft Voraussetzungen, damit sich alle mit ihren Fähigkeiten und Wünschen entwickeln und ein erfülltes Leben führen können. Mit partizipativen Prozessen gestaltet sich Burgdorf weiter und verbindet Stadt und Land. Passend dazu der Slogan zur laufenden Legislatur **„lebenswert - innovativ - nachhaltig - Burgdorf die Stadt für morgen“**.

1.2 **Umsetzung des Entwicklungsleitbildes**

In einem breit abgestützten Verfahren erarbeitete der Gemeinderat im Jahre 2012 das bestehende Entwicklungsleitbild der Stadt Burgdorf im Sinne einer längerfristigen Zielsetzung. Es ist das Resultat eines umfassenden Denk- und Arbeitsprozesses. Die Legislaturplanung ist das zentrale Instrument des Gemeinderates, um die Ziele des Entwicklungsleitbildes zu konkretisieren, erforderliche Massnahmen festzulegen, die für die Umsetzung benötigten Ressourcen zu planen bzw. zu priorisieren und die Zuständigkeiten zu bestimmen.

Eine Legislatur stellt dabei nur eine Etappe auf der Zeitachse zur Umsetzung des Entwicklungsleitbildes dar. Und die erforderliche Priorisierung der Mittel führt dazu, dass nicht jedes Entwicklungsziel verfolgt bzw. mit gleicher Kraft verfolgt werden kann. So häufen sich bei einzelnen Strategien die in der laufenden Legislatur zu ergreifenden Massnahmen oder sie fallen kürzer aus. Das ist keine Wertung der Strategien, sondern eine Folge der beschränkten Ressourcen und der Prioritätensetzung in den nächsten vier Jahren.

Die drei Stossrichtungen und 12 Strategien des Entwicklungsleitbildes sind nicht scharf voneinander abgegrenzt. Es gibt deshalb Legislaturziele, die, je nach Blickwinkel unter mehreren Strategien aufgeführt werden könnten. Damit die Legislaturplanung gut verständlich bleibt, hat sich der Gemeinderat jeweils für eine einzige Zuordnung entschieden, im Bewusstsein der inhaltlichen Zusammenhänge mit anderen Strategien oder gar Stossrichtungen. Es ist umso besser, wenn eine Massnahme in mehreren Richtungen positiv wirkt. Zu prüfen war lediglich, ob solche Massnahmen andere Strategien nachteilig beeinflussen würden. Wo das der Fall war, musste die vorgesehene Massnahme angepasst oder darauf verzichtet werden.

1.3 Finanzielle Entwicklung und Zielsetzung

In der vergangenen Legislatur konnte die finanzielle Situation der Stadt Burgdorf deutlich verbessert werden. Auch beeinflusste die Coronavirus Pandemie die Rechnung 2020 nicht so stark wie zuerst befürchtet.

Die Ziele zu den wichtigen Kennzahlen Selbstfinanzierungsgrad (SFG) und Nettoschuld pro Einwohner wurden übertriften. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich per Ende 2020 auf 95,0 Mio. Franken und konnten somit seit Anfang 2017 um 9,5 Mio. Franken reduziert werden.

Anfang 2021 kann somit von einer stabilisierten Finanzlage mit etwas Reserven ausgegangen werden. Die ungewisse wirtschaftliche Entwicklung speziell mit Blick auf die aus der Coronapandemie ergangenen finanziellen Verpflichtungen und die schlechte Finanzlage des Kantons mahnen aber zur Vorsicht. Die finanziellen Konsequenzen der Pandemie haben schwergewichtig und langfristig die Städte und Gemeinden zu tragen – weit mehr als die Kantone. Dies geht aus einer Studie hervor, die PwC Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Städteverband im Juni 2021 publizierte. Die Pandemie verstärkt den Druck auf die städtischen Finanzen deutlich; denn auch andere Faktoren trüben die Aussichten, allen voran die Umsetzung der Steuerreform STAF, die 2020 in Kraft getreten ist. Der Gemeinderat will deshalb seine Ausgabendisziplin fortsetzen und die Finanzlage durch geeignete Massnahmen weiterhin optimieren. Sein Ziel ist es, den Finanzhaushalt weiter stabil zu halten und das nach wie vor vorhandene strukturelle Defizit mit geeigneten Massnahmen weiter zu verringern. Für die Legislaturplanung hat der Gemeinderat deshalb die folgende Rahmenbedingung definiert:

Finanzhaushalt weiter verbessern *Handlungsfähig sein und bleiben*
Die Stadt schöpft alle Möglichkeiten aus, den Finanzhaushalt weiter zu verbessern, ohne ihre strategischen Ziele zu vernachlässigen. Der finanzielle Handlungsspielraum soll erweitert werden. Zeit und Mittel erfordern eine Prioritätensetzung für die kommenden vier Jahre.

Abgesehen von beeinflussbaren Faktoren werden sich äussere Entwicklungen auf die Zielerreichung auswirken. Aus diesem Grunde wird die Legislaturplanung jährlich überprüft und wo nötig überarbeitet.

1.4 Organisationsentwicklung

Das aktuelle Entwicklungsleitbild der Stadt ist nach Aussen gerichtet und äussert sich nicht direkt zur Organisation der Stadt selbst. Es gibt somit keine langfristige Strategie zur Organisationsentwicklung, was von der Sache her auch kaum sinnvoll wäre. Hingegen lohnt es sich durchaus, auf der mittelfristigen Zielebene der Legislaturplanung den Blick auch auf die eigene Entwicklung zu werfen und Ziele zu definieren. Die Legislaturplanung wird deshalb mit einem Abschnitt zur Organisationsentwicklung ergänzt, wie das schon in den bisherigen Planungen der Fall war. Die in diesem Bereich zu verfolgende Stossrichtung ist eine „*Transparente, effiziente, effektive Behörden- und Verwaltungstätigkeit*“.

2. Stossrichtungen des Entwicklungsleitbildes der Stadt Burgdorf

In der Legislatur will der Gemeinderat mit verschiedenen Anstrengungen die Stadt Burgdorf im Sinne der drei Stossrichtungen des Leitbildes 2012 weiter entwickeln. Dies geschieht unter der Rahmenbedingung, dass der Finanzhaushalt weiter verbessert werden soll (siehe Ziffer 1.3). Zur Aktualisierung und Standortbestimmung des bestehenden Entwicklungsleitbildes hat der Gemeinderat zum Startpunkt der Legislaturplanung 2021-2024 am 18. Januar 2021 eine Strategieklausur durchgeführt. Als Ergebnis konnte der Gemeinderat nebst einer gemeinsamen Vision und Mission auch Leitsätze definieren, welche ihn in der laufenden Legislatur begleiten sollen. Gleichzeitig setzte sich der Gemeinderat drei Hauptschwerpunkte Klima, Digitalisierung und Verwaltungsraumplanung. Mit dem Slogan (Vision) „**Lebenswert, Innovativ, Nachhaltig – Burgdorf die Stadt für morgen**“ und mit der Mission „**Burgdorf schafft Voraussetzungen, damit sich alle mit ihren Fähigkeiten und Wünschen entwickeln und ein erfülltes Leben führen können. Mit partizipativen Prozessen führen wir Burgdorf weiter und verbinden Stadt und Land.**“ startet der Gemeinderat von Burgdorf in die neue Legislatur 2021-2024.

Stossrichtung 1

Lebendigkeit, politische Kultur und gesellschaftliches Engagement stärken *Leben in Burgdorf – eine familien- und gastfreundliche Stadt*

Das Leben in Burgdorf hat viele Qualitäten. Die lebendige politische Kultur, das familienfreundliche Klima und das Engagement vieler sind ein charakteristisches Merkmal der Stadt. Sie stellen den Rahmen für die Teilnahme der Bevölkerung am öffentlichen Leben und ihre Identifikation mit der Stadt dar. Burgdorf verpflichtet sich einer herausragenden politischen Kultur. Die Öffentlichkeit wird in die politische Meinungsbildung eingebunden. Dies trägt zum positiven Image nach aussen wie nach innen bei.

Stossrichtung 2

Entwicklungspotenziale erschliessen und nutzen *Burgdorf – Entwicklung durch Qualität und Innovation*

Burgdorfs Entwicklungsmöglichkeiten haben Grenzen: beispielsweise die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt, oder das verfügbare Bauland.² Deshalb besinnt sich Burgdorf auf seine eigenen Qualitäten. Die qualitativen Entwicklungspotenziale werden konsequent ausgeschöpft. Diese liegen in der kompakten Stadtstruktur, in der hohen Erreichbarkeit und in der gesunden Durchmischung von Wirtschaftsbranchen und Bevölkerungsgruppen. Quantitative Wachstumspotenziale dagegen liegen in der Region. Um diese sinnvoll einzusetzen und zu nutzen, arbeitet Burgdorf eng mit den Nachbargemeinden zusammen.

Stossrichtung 3

Hochwertigen Lebensraum garantieren *Burgdorf – kompakt, durchgrünt und vernetzt*

Burgdorf ist eine kompakte Stadt mit einer starken Präsenz von charakteristischen inneren und angrenzenden Grünräumen. Im Fokus stehen die Entwicklungspotenziale in den einzelnen Stadtteilen und deren optimale Vernetzung. Burgdorf nimmt aktiv auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen Rücksicht und sichert den hochwertigen Lebensraum in und um die Stadt. Die Funktionen der einzelnen Stadtteile ergänzen sich gegenseitig, sie sind vernetzt, die Stadt wird als Einheit mit vielfältigen öffentlichen Räumen wahrgenommen

3. Legislaturziele in Zusammenhang mit politischen Schwerpunkten

Politischer Schwerpunkt	Legislaturziele	
Verwaltungsraumplanung	6.1	Die Stadt verfügt über eine moderne und der Verwaltungsraumplanung angepasste Liegenschaftsstrategie.
	6.4	Die Areale mit Verdichtungspotenzial sind etappenweise besser genutzt.
	13.5	Die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und direktionsübergreifend erfolgt strukturiert und nach klaren Vorgaben.
	13.6	Die Stadt verfügt über eine Verwaltungsraumplanung.
	18.1	Die Stadtverwaltung verfügt über einheitliche Führungswerte und Führungsgrundsätze. Innerhalb der Stadtverwaltung besteht ein gemeinsames Führungsverständnis und wird gefördert.
	19.1	Die Stadt Burgdorf verfügt zum Start der nächsten Legislatur (25-28) über ein neues und aktualisiertes Leitbild.
Klima	5.1	Der Energierichtplan ist im Sinne der Klimavision30 überprüft und aktualisiert.
	5.2	Burgdorf ist als Solarstadt gestärkt.
	6.2	Die Bevölkerung ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung sensibilisiert.
	12.2.	Vorhandene und potentielle Biodiversitätsflächen sind ermittelt und werden gefördert.
Digitalisierung		Verschiedenste Massnahmen der einzelnen Legislaturziele beinhalten neben bestehenden analogen Prozessen auch einen digitalen Weg (bspw. M 1.3.4, M 3.2.3, M 13.3.1, M 18.1.3 etc.).
	4.1	Die Bevölkerung von Burgdorf und Umgebung hat einen guten Zugang zu Informationen über die Stadt und ihre Angebote. Die Stadt informiert und kommuniziert offen, rasch und in geeigneter Form.
	13.2	Die Stadt verfügt über eine optimierte und Bürger- / Kunden- / MA-orientierte Applikationsarchitektur.
	13.4	Die Stadt arbeitet und erledigt ihre Geschäfte prozessorientiert und digitalisiert.

Neben den politischen Hauptschwerpunkten werden im Speziellen folgenden, für die Entwicklung von Burgdorf wichtigen Massnahmen zusammengefasst:

- Erstellung eines ganzheitlichen Entwicklungskonzept („Burgdorf 2035“).
- Einen neuen Freizeit- und Begegnungspark mit Skater-Rollbahn und weiteren vielseitigen generationsübergreifende Nutzungen unter Berücksichtigung des Nutzungs- und Gestaltungskonzept (NGK) Schützermatt initiieren.
- Umsetzung definierter Massnahmen im Rahmen der Vision Altstadt 2030.
- Städtisches Kommunikationskonzept erstellen und den Informationsfluss über verschiedene Medien fördern.
- Eine Ganztageschule für Burgdorf aufbauen und die Einführung Basisstufe prüfen.
- An allen Primarschulstandorten eine Tagesschule einrichten und für die Stufe Sek 1 ein separates Tagesschulangebot aufbauen.
- Burgdorf unterstützt bessere Rahmenbedingungen für die Entwicklung von preisgünstigem Wohnraum.

4. Übersicht Legislaturplan 2021 - 2024

4.1 Stossrichtung 1 (Entwicklungsleitbild)

Lebendigkeit, politische Kultur und gesellschaftliches Engagement stärken *Leben in Burgdorf – eine familien- und gastfreundliche Stadt*

Das Leben in Burgdorf hat viele Qualitäten. Die lebendige politische Kultur, das familienfreundliche Klima und das Engagement vieler sind ein charakteristisches Merkmal der Stadt. Sie stellen den Rahmen für die Teilnahme der Bevölkerung am öffentlichen Leben und ihre Identifikation mit der Stadt dar. Burgdorf verpflichtet sich einer herausragenden politischen Kultur. Die Öffentlichkeit wird in die politische Meinungsbildung eingebunden. Dies trägt zum positiven Image nach aussen wie nach innen bei.

Strategie	Legislaturziele	Massnahmen	Zeithorizont ¹	Veränderter Ressourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen ²		
Entwicklungsleitbild 1. Lebendigkeit durch Vielfalt pflegen Burgdorf präsentiert sich selbstbewusst sowohl als regionales Zentrum im Emmental wie als Teil der Hauptstadtregion Schweiz. Das Stadtzentrum bietet ein attraktives und vielfältiges Gastronomie- und Detailhandelsangebot und lädt zum Verweilen ein. Burgdorf ist ein weltoffener und lebendiger Kultur-, Veranstaltungs-, Sport- und Bildungsstandort. Die Stadt verfügt über qualitativ hochwertige und gut vernetzte Schul- bzw. Betreuungsangebote. Sie nimmt junge und ältere Menschen ernst und bietet ihnen ein attraktives Lebensumfeld.	1.1 Das Schloss Burgdorf ist als national bekannte Institution mit Jugendherberge und Museum erfolgreich etabliert.	1.1.1 Trägerstiftung Schloss Burgdorf bei der Vernetzung unterstützen.	2024		PraD, PG 10, 11 und 14 BauD, PG 23		
		1.1.2 Kultur- und Tourismusanbieter zur Zusammenarbeit motivieren.					
		1.1.3 Erschliessung des Schlosses verbessern und die Trägerstiftung dabei unterstützen.					
	1.2 Die Kulturorganisationen gemäss KKFG von regionaler Bedeutung (aktuell Casino, Museum Schloss, Stadtbibliothek, Museum Franz Gertsch) sind in der Region verankert und unterstützt	1.2.1 In den Verhandlungen über die neuen Kulturverträge (2025-2028) die kantonalen und regionalen Beiträge konsolidieren.	2024		PraD, PG 10, 11, 14		
		1.2.2 Nachfrage nach den Kulturangeboten in Region und Stadt mit geeigneten Mitteln steigern.					
	1.3 Das vielfältige lokale und regionale Kulturschaffen stärken und nachhaltig sichern.	1.3.1 Das innerstädtische Marketing gegenüber der Stadtbevölkerung verstärken.	2024	20'000 IR	PraD, PG 11		
			2024			50'000 ER	PraD, PG 14
			1.3.2 Kulturstrategie in einem partizipativen, directionsübergreifenden Prozess erarbeiten.				
			1.3.3 Die Finanzierung des Kulturschaffens ist sicherzustellen.				
			1.3.4 Innovative Projekte und Transformationen unterstützen.				
	1.3.5 Nachhaltiger Umgang mit dem Kulturerbe (Memopolitik, Depot, Sammlungen).						
	1.4 Burgdorf ist als Wohn- und Wirtschaftsstandort gestärkt.	1.4.1 Erstellung eines ganzheitlichen Entwicklungskonzept („Burgdorf 2035“).			BauD, PG 23 PraD, PG 11,		
		1.4.2 Entwicklungen im Bereich ESP Bahnhof vorantreiben und zusammen mit Investoren und Grundeigentümern die notwendigen Überbauungsordnungen erarbeiten (Projekte: Bahnhof Nord, EZP SBB, Langsamverkehrsachse Bahnhof-Buchmatt)				BauD, PG 23	
	1.5 Der Sozialraum wird so gestaltet, dass ein gutes Zusammenleben der Menschen in den Quartieren möglich ist.	1.5.1 Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung.	2024	+1 FTE (100'000 ER)	SozD / BiID / BauD PG 62		
1.5.2 Mit einem Sozialraumkonzept weiteren Handlungsbedarf aufzeigen und Schwerpunkte setzen.		2024	30'000 ER	SozD / BiID / BauD PG 62			
1.6 Die Bedürfnisse von Menschen mit einer Suchtproblematik sind erkannt und ihre Integration wird unterstützt.	1.6.1 Erarbeiten eines städtischen Leitbildes für Menschen mit Suchtproblematik.	2024	30'000 ER	SozD / BiID / ESiD PG 61			

¹ Keine Angabe bedeutet, dass die Massnahme innerhalb der Legislaturperiode noch nicht terminiert ist oder über die gesamte Periode (2021 – 2024) vollzogen wird.

² fett markiert bedeutet, Federführung/Verantwortlichkeit bei mehreren Produkten

	1.7 Die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten sind erkannt und ihre Integration wird unterstützt.	1.7.1 Das Integrationsleitbild in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren umsetzen und den heutigen Bedürfnissen anpassen.	2024		SozD, PG 61, 62 BiID, PG 50, 51, 52 ESiD, PG 36 PraD, PG 14
		1.7.2 Innovative Projekte im Bereich der Migration / Integration mit einer Anschubfinanzierung unterstützen.			
	1.8 Der Austausch der Akteure auf dem Gebiet Migration / Integration ist institutionalisiert.	1.8.1 Jährlich ein Austauschtreffen der verschiedenen Organisationen zu aktuellen Themen durchführen.			SozD, PG 61
		1.8.2 Die im Bereich Migration / Integration freiwillig Engagierten bei Fragen oder Problemen professionell beraten.	ab 2023	8'000 ER	
	1.9 Die Bedürfnisse der älteren Generation sind erkannt und werden ernst genommen.	1.9.1 Das Forum Alter regelmässig durchführen.	2024		SozD, PG 61
	1.10 Bedürftige Menschen sind in der Sozialhilfe angemessen unterstützt.	1.10.1 Die Stadt setzt sich für eine Stärkung der rechtssicheren und rechtsgleichen Behandlung von Bedürftigen gemäss den SKOS-Richtlinien im Kanton, in Burgdorf und in den Anschlussgemeinden ein.			SozD, PG 61
	1.11 Sportaktivitäten aller Bevölkerungsgruppen sind mit geeigneten Anlagen und Angeboten unterstützt.	1.11.1 Eine Sportstättenplanung und –nutzung unter Einbezug der Agglomeration (Regionalkonferenz) erarbeiten (GESAK, Gemeindeparkanlagenkonzept).	2024	80'000 IR	BiID, PG 52 BauD, PG 20
		1.11.2 Einen neuen Freizeit- und Begegnungspark mit Skater-Rollbahn und weiteren vielseitigen generationsübergreifende Nutzungen unter Berücksichtigung des Nutzungs- und Gestaltungskonzept (NGK) Schützermatt initiieren.	2024	220'000 IR	FinD, BauD, BiID, PG 20, 52
		1.11.3 Lokale und regionale Sportaktivitäten im Freien fördern (z.B., MTB, Vitaparcours, Hüghimu).			BauD, BiID, PraD PG 11, 24, 52
		1.11.4 Das alters- und zielgruppenspezifischen Bewegungsangebot in Burgdorf ausbauen.			BiID, PG 52
1.11.5 Angebote Schulsport attraktiver gestalten und anpassen.				BiID, 52	
2. Beschaulichkeit als Lebensqualität gewährleisten Lebendigkeit und Beschaulichkeit ergänzen sich in Burgdorf, indem die Bedürfnisse des Alltags für alle Bevölkerungsgruppen abgedeckt werden. Lebensqualität in Burgdorf heisst, alles für das alltägliche Leben im überblickbaren Rahmen finden zu können.	2.1 Die Altstadt ist lebendiger Treffpunkt, wo das Nebeneinander von Wohnen, Gewerbe, Gastronomie und Veranstaltungen funktioniert.	2.1.1 Umsetzung definierter Massnahmen im Rahmen der Vision Altstadt 2030.	2024	50'000 IR	ESiD, PG 34 BauD, PG 23 PraD, PG 11
		2.1.2 Dem Legislaturziel entsprechende Veranstaltungs- und Zonenvorschriften (evtl. UeO) für die Altstadt sowie die angrenzenden Gebiete erarbeiten.			BauD, PG 23 PraD, PG 11
		2.1.3 Lebensqualität sichern sowie Vereinheitlichung fördern (bspw. Möblierung, Aussenraum).	2024	20'000 ER	BauD, PG 20, 24 PraD, PG 11
3. Strategische Projekte gemeinsam tragen Die Stadt Burgdorf pflegt und entwickelt strategische Vorhaben sowie Projekte mit Identifikationspotenzial für die eigene und benachbarte Bevölkerung. Dem kooperativen Umgang mit solchen Vorhaben kommt eine Symbolkraft zu: für die Eigeninitiative, das Engagement und das Zusammenstehen der Burgdorfer Bevölkerung, Wirtschaft und Vereine bzw. Verbände.	3.1 Burgdorf bleibt eine wichtige Bildungsstadt.	3.1.1 Die Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse des Grossen Rates und des Regierungsrates betreffend Ersatzlösung Campus Burgdorf (TF Bern und TecLab) weiter aktiv unterstützen und die Interessen der Stadt einbringen.			PraD, PG 10 BiID, PG 50 FinD, PG 70 BauD PG 23
		3.1.2 Schulraumplanung (Raum- und Sanierungsbedarf) nach vorhandenem Schulraumkonzept umsetzen.			FinD, PG 70
		3.1.3 Mittels aktiver Planung auf dem Gsteighof Areal Synergien mit Campus sicherstellen.			PraD, PG 10 BiID, PG 50 FinD, PG 70 BauD PG 23
		3.1.4 Die Entwicklung städtischer Bildungsangebote unterstützen und weiterhin mit jenen des Kantons vernetzen.			
		3.1.5 Das BZEmme unterstützen und fördern sowie zum Unterhalt eines attraktiven Bildungsangebots einwirken (KV- und Detailhandelsausbildungen in Burgdorf erhalten).			

	3.2 Burgdorf ist eine regional verankerte Kultur- und Tourismusstadt.	3.2.1 Das Stadtmarketing und der Bereich Kultur spielen in Zusammenarbeit mit der Regional-konferenz eine aktive Rolle (Initialisierung, Koordination, Vermittlung).			PraD, PG 11, 14
		3.2.2 Mit Kultur- und Tourismusanbietern nachfragegerechte, vernetzte und gebündelte touristische und kulturelle Angebote („Pakete“) entwickeln.			
		3.2.3 Das Kulturschaffen durch geeignete Projekte sichtbar machen (z.B. digitaler Kunstführer durch den öffentlichen Raum).	ab 2022	10'000 ER	
		3.2.4 Mit der Region eine regionale Kulturkommunikation anstossen.			
		3.2.5 Touristische Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen im Interesse der Gäste werden mit der Einführung einer Kurtaxe (Beherbergungsabgabe) finanziert.	2024		
	3.3 Die professionelle Vernetzung ist gefördert.	3.3.1 Professionelle der sozialen Arbeit in Burgdorf sind fachlich vernetzt und arbeiten gemeinsam an der gesellschaftlichen Weiterentwicklung mit.	2024		SozD
		3.3.2 Mit geeigneten Massnahmen die Vernetzung von Bevölkerung, Wirtschaft und Vereine bzw. Verbände und Behörden fördern.			
	3.4 Die Stadt ist als Wirtschaftsstandort positioniert.	3.4.1 Ein funktionierendes Netzwerk von Betrieben fördern.			BauD, PG 23 PraD, PG 11
		3.4.2 BforBusiness mit Vereinsbeitrag unterstützen.			
		3.4.3 In Zusammenarbeit mit BforBusiness neue Firmen und Arbeitsplätze ansiedeln und so das wirtschaftliche Potenzial ausschöpfen. Aktiv die Voraussetzungen schaffen (Planungsgrundlagen) für die Ansiedlung neuer Firmen und das Halten/den Ausbau bestehender Betriebe.			
3.4.4 Aktivitäten der Stadt mit jenen der kantonalen Wirtschaftsförderung sowie der Region Emmental vernetzt halten.					
4. Offene politische Kultur pflegen Burgdorf arbeitet eng mit der Burgerge-meinde, den Vereinen und Wirtschaftsbran-chen sowie den Nachbargemeinden zusam-men und stösst gemeinsame Projekte an. In Sachen Mitwirkung und Kommunikation geht Burgdorf exemplarisch vor und positioniert sich als bürgerfreundliche «Stadt der kurzen Wege».	4.1 Die Bevölkerung von Burgdorf und Umgebung hat einen guten Zugang zu Informationen über die Stadt und ihre Angebote. Die Stadt informiert und kommuniziert offen, rasch und in geeig-neter Form.	4.1.1 Städtisches Kommunikationskonzept erstellen und den Informationsfluss über verschie-dene Medien fördern.	2022	30'000 ER	PraD, PG 10, 11
		4.1.2 Die Stadt prüft für die Stadtratssitzungen die Einführung eines elektronischen Abstim-mungssystems zur Förderung der Transparenz politischer Entscheidungen und der Mei-nungsbildung.	2023	10'000 ER	PraD, PG 10
	4.2 Kinder und Jugendliche sind in Entwicklungen einbezogen.	4.2.1 Mit geeigneten Instrumenten die Mitsprache der Kinder und Jugendlichen ermöglichen.		18'000 ER	Bild, PG 52
		4.2.2 Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung an die Bedürf-nisse der Nutzerinnen und Nutzer anpassen.			
		4.2.3 Erarbeiten eines Kinder- und Jugendleitbildes für die Stadt Burgdorf.	2023	20'000 ER	Bild PG 52
	4.3 Die Stadt spielt eine aktive Rolle in der Regionalkonferenz.	4.3.1 Zusammenarbeit in der Agglomeration (RK EM, Planungskommission/RGSK) intensivieren und verbessern. Partnerschaft und Begegnungen auf Augenhöhe sind anzustreben.			PraD PG 10 BauD, PG 23

4.2 Stossrichtung 2 (Entwicklungsleitbild)

Entwicklungspotenziale erschliessen und nutzen *Burgdorf – Entwicklung durch Qualität und Innovation*

Burgdorfs Entwicklungsmöglichkeiten haben Grenzen: beispielsweise die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt, oder das verfügbare Bauland. Deshalb besinnt sich Burgdorf auf seine eigenen Qualitäten. Die qualitativen Entwicklungspotenziale werden konsequent ausgeschöpft. Diese liegen in der kompakten Stadtstruktur, in der hohen Erreichbarkeit und in der gesunden Durchmischung von Wirtschaftsbranchen und Bevölkerungsgruppen. Quantitative Wachstumspotenziale dagegen liegen in der Region. Um diese sinnvoll einzusetzen und zu nutzen, arbeitet Burgdorf eng mit den Nachbargemeinden zusammen.

Strategie Entwicklungsleitbild	Legislaturziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Res- ourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen
5: Qualitative Entwicklungsstrategie verfolgen Die Stadt Burgdorf verfolgt eine qualitative Verbesserung der Standortattraktivität für Wohnen, Arbeiten und Bildung. Die Entwicklungen entsprechender Angebote werden aufeinander abgestimmt. Die qualitative Entwicklungsdynamik ist mit einer umweltgerechten und ressourcensparenden Ver- und Entsorgungspolitik sowie einer aktiven Energiepolitik gekoppelt.	5.1 Der Energierichtplan ist im Sinne der Klimavision30 überprüft und aktualisiert.	5.1.1 Die Eigentümerstrategie für die Localnet AG überprüfen und anpassen.	2021		PraD, PG 10 BauD PG 23
		5.1.2 Massnahmenblätter des Energierichtplans schrittweise umsetzen zur Verbesserung des energiepolitischen Profils.			PraD, PG 10 BauD PG 23
		5.1.3 Die behördenverbindlichen Richtlinien des Richtplans sind in grundeigentümerverbindlichen Vorschriften zu konkretisieren (baurechtliche Grundordnung, UeO's).			
	5.2 Burgdorf ist als Solarstadt gestärkt.	5.2.1 Die Solarstadt Burgdorf AG bei der Erhöhung und breiteren Streuung des Aktienkapitals unterstützen.	2024		FinD, PG 70
		5.2.2 Aktive Förderung der Nutzung der Solarenergie auf privaten und öffentlichen Dächern.			BauD, 23
	5.3 Bushof und Bahnhofplatz sind umgestaltet und die verkehrstechnische Erschliessung für alle Teilnehmer sowie das Parkplatzangebot sind verbessert	5.3.1 Bushof und Bahnhofplatz plangemäss umgestalten.	2024		BauD PG 23, 24
		5.3.2 Bahnhof- und Bushofzufahrten (Post- und Bucherstrasse) gemäss Projekt umgestalten.			
		5.3.3 Parkplatzangebot im Bahnhofquartier im Zusammenhang mit Arealentwicklungen oder Bauvorhaben überprüfen.	2024		
	5.4 Die Betreuungsangebote für Kinder sind familienfreundlich und bedarfsgerecht.	5.4.1 Zusammenarbeit zwischen Schule, Betreuung, Jugend und weiteren Partnern vertiefen und die Öffentlichkeitsarbeit stärken.			Bild PG 50, 51, 52
		5.4.2 Angebote der Vorschulbetreuung koordinieren. Auf die kantonalen Entwicklungen und Vorgaben aktiv und kreativ reagieren. Die Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden verstärken.			
		5.4.3 An allen Primarschulstandorten eine Tagesschule einrichten und für die Stufe Sek 1 ein separates Tagesschulangebot aufbauen.	2024		
		5.4.4 Eine Ganztageschule für Burgdorf aufbauen.	2024		
		5.4.5 Den Ferienpass neu denken und attraktiver gestalten.			
	5.5 Die frühkindliche Bildung von Kindern in Burgdorf ist gestärkt.	5.5.1 Die frühkindliche Bildung weiterentwickeln und eine Frühförderkette schaffen. Eine Integrations-Kita für Kinder mit besonderen Bedürfnissen entwickeln. Die vorhandenen und neuen Angebote in den Quartieren vernetzen.			Bild, PG 50
		5.5.2 Angebote für niederschwellige Elternbildung entwickeln und den Schul- und Vorschulangeboten angliedern.	2023		Bild, PG 50
5.5.3 Projekt „Sprachförderung von Kindern vor dem Kindergarteneintritt“ entwickeln und die Schnittstelle Vorschule-Schule gestalten.		2023		Bild, PG 50	

Strategie	Legislativziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Resourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen	
Entwicklungsleitbild	5.6 Die Volksschule Burgdorf ist für kommende Herausforderungen gerüstet.	5.6.1 Die Weiterführung der Einschulungsklassen überprüfen.	2023		Bild, PG 50	
		5.6.2 Einführung Basisstufe prüfen.	2024	15'000 ER		
	5.7 Die Werterhaltung der städtischen Infrastrukturanlagen ist gesichert.	5.7.1 Infrastrukturen schrittweise und nach den finanziellen Möglichkeiten auf zeitgemässen Stand bringen bzw. unterhalten.			BauD, PG 22, 24	
		5.7.2 Den generellen Entwässerungsplan GEP umsetzen und aktualisieren.				
		5.7.3 Umsetzungskonzept ARA unterstützen.	2024			
		5.7.4 Übergabe Regenbecken dem ARA-Verband prüfen.	2024			
	5.8 Die finanzielle Unterstützung von Freizeit- und Sportvereinen ist überprüft und neu geregelt.	5.8.1 Bestehende Beiträge nach einheitlichen Kriterien überprüfen.	2022		Bild, PG 52	
		5.8.2 Neue Richtlinien für Sport- und Freizeitförderung entwickeln.	2022			
	6: Innere Entwicklung durch Wandel und Verdichtung ermöglichen In Burgdorf wird der Bestand an Infrastrukturen und Gebäuden optimal genutzt, bevor neue erstellt werden. Leer stehende, unternutzte oder bezüglich ihrer Standortattraktivität nicht optimal genutzte Gebiete werden mit neuen Nutzungen aufgewertet und falls nötig umgebaut. So kann die kompakte Stadtstruktur im Rahmen der heutigen Siedlungsgrenzen erhalten und gezielt verdichtet werden – auch in die Höhe. Parallel zur Verdichtung werden attraktive Aussenräume geschaffen. Von den belebten Stadträumen gehen Impulse für die Erneuerungsdynamik aus. Die Strategie nimmt auf die topographische Situation in Burgdorf Rücksicht.	6.1 Die Stadt verfügt über eine moderne und der Verwaltungsraumplanung angepasste Liegenschaftsstrategie.	6.1.1 Den Mitteleinsatz auf optimales Kosten – Nutzenverhältnis fokussieren. Energetische Sanierungsmassnahmen priorisieren (Standortentscheid Bmove).			FinD, PG 70
			6.1.2 Die Mittel für den Unterhalt der Immobilien nach Vorgaben der Gebäudesanierungsstrategie sichern.		+100'000/a ER bis 2024	
6.1.3 Immobiliensanierungen und Schulraumplanung nach den finanziellen Vorgaben umsetzen.						
6.1.4 Städtische Liegenschaften an die geplanten Wärmeverbunde anschliessen.						
6.2 Die Bevölkerung ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung sensibilisiert.		6.2.1 Die festgelegten Teilziele KlimaVision30 umsetzen.				BauD, PG 23
		6.2.2 Die KlimaVision30 bildet Grundlage für partizipativen Prozess Burgdorf 2035.				BauD, PG 23
		6.2.3 Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung in der Stadt verankern.				BauD, PG 23 PraD, PG 11
		6.2.4 Die natürliche Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme bewahren und gewährleisten.				BauD, PG 23
6.3 Die Stadt hat eine realistische Vorstellung über die zukünftige Entwicklung des Wohn- und Arbeitsraumes in den nächsten 15-20 Jahren (Burgdorf2035).		6.3.1 Entwicklung/Leitbild nach gesamtheitlichen Kriterien als partizipativer Prozess (Burgdorf 2035) mit der Bevölkerung festlegen.	2021/2022	160'000 IR		BauD, PG 23 PraD, PG 11 Alle Direktionen
		6.3.2 Burgdorf unterstützt bessere Rahmenbedingungen für die Entwicklung von preisgünstigem Wohnraum.				BauD, PG 23
6.4 Die Areale mit Verdichtungspotenzial sind etappenweise besser genutzt.		6.4.1 Die Areale mit ZPP gemeinsam mit Investoren und Grundeigentümern schrittweise entwickeln und umsetzen.				BauD, PG 23
		6.4.2 Aktiv bei der Realisierung der Arealprojekte unterstützen.				
7: Verkehrsangebot optimieren Burgdorf strebt eine optimale Anbindung an die Hauptstadtregion Schweiz und einen Ausbau		7.1 In Burgdorf ist der Verkehr im Sinne der nachhaltigen Entwicklung angebotsorientiert organisiert.	7.1.1 In Abstimmung mit der gesamtheitlichen Siedlungsentwicklung (6.3) und gestützt auf einer Mobilitätstrategie den Verkehrsrichtplan erarbeiten.	2024	50'000 IR	BauD, PG 23 Bild, PG 50
			7.1.2 Den Verkehrsrichtplan schrittweise umsetzen mit dem Ziel das öffentliche Verkehrsangebot zu erhalten.			

Strategie	Legislativziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Ressourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen
Entwicklungsleitbild der Knotenfunktion im Emmental an. Ihr Status als Stadt des öffentlichen Verkehrs und des Fuss- und Veloverkehrs wird gefestigt und regional erweitert. Die hochwertigen Verbindungen des öffentlichen Verkehrs in alle Richtungen werden gehalten und nach Möglichkeit ausgebaut, im Sinne von «Wohnen mit stressfreien Pendlerwegen». Die Stadt hilft mit, dass sowohl Burgdorf wie die Region auf der Strasse gut erschlossen sind.		7.1.3 Die Projekte für die öffentliche Parkierung umsetzen und neue Trends aufnehmen bzw. Massnahmen prüfen (z.B. Erarbeitung Netzwidestandkataster).	2023	60'000 IR	
		7.1.4 Fussverkehr mit geeigneten Massnahmen sicher gestalten und attraktivieren (Projekt „Kinder gehen zu Fuss zur Schule“)			
8: Wirtschaftsstandort stärken Burgdorf verbessert konsequent die Rahmenbedingungen für innovative und wertschöpfende Unternehmen mit Forschungspotenzial, pflegt die ansässigen Unternehmen und unterstützt ihre Vernetzung miteinander. Durch Dienstleistungen sowie punktuelle Massnahmen der räumlichen Aufwertung und der verkehrlichen Erreichbarkeit beeinflusst die Stadt das wirtschaftliche Profil der Arbeitsplatzgebiete. Sie unterstützt den Erhalt der bestehenden und fördert die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze.	8.1 Der ESP Bahnhof ist weiter entwickelt.	8.1.1 Die Arealentwicklungen aktiv begleiten und die Interessen von Investoren, Grundeigentümern und der Stadt aufeinander abstimmen.			BauD PG 23 PraD PG 10
	8.2 Das wirtschaftliche Potenzial rund um die Bahn-Haltestelle Buchmatt ist erarbeitet.	8.2.1 Innere Entwicklung ESP Buchmatt qualitativ gesamtheitlich entwickeln.	2024	60'000 IR	BauD PG 23
9: Wachstum in der Region fördern Burgdorf unterstützt ein nachhaltiges Wachstum in der Region in enger Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und der regionalen Wirtschaft. Die Stadt setzt sich für die Stärkung der Region, und daher auch für die Stärkung von Gefässen wie der Agglomeration oder der Regionalkonferenz ein. Sie bringt Vorschläge für Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten ein, welche über die eigenen territorialen Grenzen hinausgehen. Burgdorf bietet effiziente regionale Dienstleistungen für unterschiedliche Wirtschaftsbranchen, Bevölkerungsgruppen und Vereine an.	9.1 Als Zentrumsstadt erbringt Burgdorf umliegenden Gemeinden im Rahmen ihrer Kapazitäten Dienstleistungen zu konkurrenzfähigen Konditionen.	9.1.1 Den Regionalen Ressourcenvertrag auch nach der Revision des kant. Polizeigesetzes weiterführen und eine Weiterentwicklung prüfen.	2022-24		ESiD, PG 33
		9.1.2 Neue Dienstleistungsempfänger gewinnen.			PraD, ESiD, BauD PG 24, BiD PG 50 / 51 / 52, SozD, FinD
		9.1.4 Die Zentrumslasten müssen besser abgegolten werden. Politisch aktiv werden.			PraD, PG 10
		9.1.5 Bestehende Dienstleistungsverträge überprüfen.			BauD, BiD, ESiD, FinD, PraD, SozD

4.3 Stossrichtung 3 (Entwicklungsleitbild)

Hochwertigen Lebensraum garantieren *Burgdorf – kompakt, durchgrünt und vernetzt*

Burgdorf ist eine kompakte Stadt mit einer starken Präsenz von charakteristischen inneren und angrenzenden Grünräumen. Im Fokus stehen die Entwicklungspotenziale in den einzelnen Stadtteilen und deren optimale Vernetzung. Burgdorf nimmt aktiv auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen Rücksicht und sichert den hochwertigen Lebensraum in und um die Stadt. Die Funktionen der einzelnen Stadtteile ergänzen sich gegenseitig, sie sind vernetzt, die Stadt wird als Einheit mit vielfältigen öffentlichen Räumen wahrgenommen.

Strategie	Legislaturziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Ressourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen	
10: Innenstadt als Begegnungsraum aufwerten Burgdorf stärkt die Altstadt und das Bahnhofsquartier als Begegnungsorte für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Die Funktionen dieser beiden Quartiere ergänzen sich. Die Altstadt wird mit attraktiven Zugängen und Angeboten belebt. Das Bahnhofsquartier wird als Schwerpunkt des öffentlichen Lebens gestärkt und gestalterisch aufgewertet. Für prestigeträchtige öffentliche Einrichtungen, die auswärtige Besucher anziehen und ansprechen, werden geeignete Räume in der Innenstadt freigehalten.	10.1 Die Aufenthaltsqualität und Bewegungsqualität im öffentlichen Raum ist hoch.	10.1.1 Aufenthalts- und Begegnungsräume sowie Wegverbindungen aufwerten (z.B. Schloss, Bahnhofplatz, Lyssachstrasse, Bahnhof Steinhof).			BauD, PG 22, 23, 24	
		10.1.2 Weitere Massnahmen gegen Vandalismus und Littering erarbeiten und umsetzen.	2023	50'000 IR	BauD , PG 22, 23, 24 ESiD, PG 33	
11: Raum für Bevölkerungsbedürfnisse garantieren Burgdorf stärkt und vernetzt die Quartiere und Stadtteile untereinander und mit dem nahen Umland, insbesondere mit Fuss- und Velowegen, mit dem Ziel, das attraktive Wohnangebot und die Bevölkerungsvielfalt zu erhalten und zu fördern. Die Entwicklungsziele in den Stadtteilen nehmen Rücksicht auf den Bestand und fördern eine durchmischte Bevölkerungsstruktur. Die Stadt wird insbesondere mit attraktiven Räumen für Kinder und Jugendliche ausgestattet. Freiräume in der Stadt bzw. in Quartieren und Überbauungen werden nutzbar gemacht.	11.1 Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnung und deckt die heutigen Bedürfnisse der Trauernden ab.	11.1.1 Die Arbeiten im Bereich Parkierung (Bernstrasse) vollenden.	2021-2023	550'000 IR	BauD, PG 20 ESiD , PG 32	
		11.1.2 Umnutzungsmöglichkeiten ehemalige Aufbahrungshalle prüfen.			BauD, PG 20	
	11.2 Im Gyrischachen gelingt das multikulturelle Zusammenleben. Das Quartier hat einen guten Ruf als bunter und lebendiger Ort.	11.2.1 Die Stadt engagiert sich directionsübergreifend und gemeinsam mit Quartierverein und Kirchgemeinde im Forum bunterLEBEN.				SozD , PG 61 BauD, PG 22, 23, 24 FinD, PG 70 Bild, PG 50, 51, 52
		11.3 Menschen am Rande der Gesellschaft können sich nach Möglichkeit im öffentlichen Raum treffen. Der Treffpunkt ist gesellschafts- und sozialverträglich ausgestaltet.	11.3.1 Die mobile Sozialarbeit unterstützt den Treffpunkt für Menschen am Rande der Gesellschaft und überprüft laufend die Konzeption mit Beteiligung der Betroffenen. 11.3.2 Die Standortfrage eines Treffpunktes für Menschen am Rande der Gesellschaft lösen.	ab 2022	30'000 ER	SozD, PG 61
	11.4 Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist in der Stadt aktiv präsent.	11.4.1 Den lebhaften Kulturbetrieb für Jugendliche fördern. 11.4.2 Anlaufstelle Jugendarbeit, Jugendtreff, Büroräumlichkeiten und Veranstaltungsort für kleine Anlässe mit einer neuen Lösung zusammenlegen und optimieren. 11.4.3 Einen Verhaltenscodex zum Schutz der (sexuellen) Integrität von Kindern und Jugendlichen in Burgdorf erarbeiten.	11.4.1 Den lebhaften Kulturbetrieb für Jugendliche fördern.	2021-2024	20'000 ER	Bild, PG 52
			11.4.2 Anlaufstelle Jugendarbeit, Jugendtreff, Büroräumlichkeiten und Veranstaltungsort für kleine Anlässe mit einer neuen Lösung zusammenlegen und optimieren.	2024	200'000 IR	Bild , PG 52 FinD, PG 70 BauD, PG 23
			11.4.3 Einen Verhaltenscodex zum Schutz der (sexuellen) Integrität von Kindern und Jugendlichen in Burgdorf erarbeiten.			Bild , PG 52
	11.5 Eine nachhaltige Quartierentwicklung ist gesichert.		11.5.1 Anforderungen an nachhaltige Arealentwicklungen definieren und anwenden (KlimaVision30).			BauD, PG 23
			11.5.2 Städtische Bedürfnisse aktiv in die Planung des Kantons zur Verkehrssanierung Burgdorf einbringen (z.B. betreffend Lärmschutz, Quartiervernetzung, Langsamverkehr).	2022	50'000 IR	
			11.5.3 In den Quartieren und unter Partizipation der Bevölkerung attraktive Freizeit- und Begegnungsräume fördern und mittels gemeinsam erarbeiteten Konzept für Bespielung und Einrichtung/Möblierung sorgen (z.B. Schlossgarten, Uferweg).		+	BauD , PG 23 PraD, 11 Bild, PG 52

Strategie	Legislativziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Ressourcenbedarf	Betroffene DIR Produktgruppen
Entwicklungsleitbild		11.5.4 Austausch mit Quartiervereinen und deren Stärkung prüfen.			BilD, PG 50 BauD, PG 23
12: Präsenz der Landschaft in der Stadt stärken Die vielfältige und strukturierende Landschaft in und rund um Burgdorf – einschliesslich Kanal- und Bachnetz – wird gefördert und besser zugänglich gemacht. Die Stadt pflegt ihre Naherholungs-räume und Wälder, geht aber auch sorgsam mit der landwirtschaftlichen Nutzung in und rund um die Stadt um. Die topografische Attraktivität wird für Events und den sanften Tourismus genutzt. Die Emme wird stärker als bisher als identitätsstiftendes Element in die Stadt Burgdorf integriert.	12.1 Die Zugänge zur Landschaft / Emme sind geklärt.	12.1.1 Mit dem Verein Perlenkette Emme zusammenarbeiten und Projekte unterstützen.			BauD, PG 20, 23
		12.1.2 Gesamtheitliches Nutzungskonzept erarbeiten, welches die Bedürfnisse der Erholung-suchenden, der Nachhaltigkeit und der Natur- und Landschaftsschutz berücksichtigt.			
		12.1.3 Massnahmen zur Reduktion von Abfall / Littering umsetzen.			
	12.2. Vorhandene und potentielle Biodiversitätsflächen sind er-mittelt und werden gefördert.	12.2.1 Massnahmen gemäss Klimavision30 umsetzen.			BauD, PG 20, 23
		12.2.2 Biodiversitätsflächen gezielt innerhalb der Stadt fördern.			

4.4 Organisation

Transparente, effiziente, effektive Behörden- und Verwaltungstätigkeit

Strategie	Legislativziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Ressourcenbedarf	betroffene Produktgruppen
13: Effiziente Verwaltungsabläufe	13.1 Die städtische Informatik ist in Bezug auf Hardware und Dienstleistung modernisiert und an die gestiegenen Anforderungen angepasst.	13.1.1 Informatikstrategie erstellen / aktualisieren und mit den Direktions-SLA anpassen.	2023		FinD, PG 70 / BauD, BiD, ESiD, PraD, SozD
		13.1.2 Mittels IT-Board Kundenzufriedenheit stärken und Direktionen in die Verantwortung miteinbeziehen.			
	13.2 Die Stadt verfügt über eine optimierte und Bürger- / Kunden- / MA-orientierte Applikationsarchitektur.	13.2.1 Applikationsstrategie erarbeiten und schrittweise umsetzen.	2022		BauD, BiD, ESiD, FinD PG 70, PraD PG 10, SozD
		13.2.2 Eine zentrale Plattform für alle Anspruchsgruppen aufbauen und betreiben.	2022/2023		
	13.3 Die Kunstsammlung der Stadt wird bewirtschaftet und öffentlich zugänglich gemacht.	13.3.1 Sammlung öffentlich zugänglich machen (digital und physisch z.B. durch eine Ausstellung) und Örtlichkeiten prüfen.	2023/2024	200'000 IR	PraD, PG 14
		13.3.2 Sammlungs- und Ausleihkonzept entwickeln.			
	13.4 Die Stadt arbeitet und erledigt ihre Geschäfte prozessorientiert und digitalisiert.	13.4.1 Die Mitarbeitenden befähigen die digitalen Technologien anzuwenden, Arbeitsprozesse zu gestalten, Innovationen zu adaptieren und flexibel mit Veränderungen umzugehen.			BauD, BiD, ESiD, FinD, PraD PG 10, SozD
		13.4.2 Die digitalen Dienstleistungsprozessen durchgängig gestalten.			
		13.4.3 Die elektronische Unterschrift einführen.			
		13.4.4 Papierlose Prozesse aufbauen.			
	13.5 Die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und direktionsübergreifend erfolgt strukturiert und nach klaren Vorgaben.	13.5.1 Eine gemeinsamen Zusammenarbeits- und Feedbackkultur in der Stadtverwaltung entwickeln.			BauD, BiD, ESiD, FinD, PraD PG 10, SozD
		13.5.2 Zuständigkeiten und Aufgaben der Geschäftsleitung der Stadt gemeinsam präzisieren, klären und den Mitarbeitenden bekanntmachen.			
		13.5.3 Die Zuständigkeiten und Neuorganisation des Bereichs Sport klären und die SpoKoV überarbeiten mit neuem Funktionsdiagramm. Überarbeiten des Sportleitbilds.			
13.6. Die Stadt verfügt über eine Verwaltungsraumplanung	13.6.1 Die Verwaltungsraumplanung abschliessen und umsetzen			BauD PG 23, FinD, PraD	
14: Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz	14.1 Die Stadtverwaltung betreibt ein fortschrittliches Gesundheitsmanagement / Arbeitssicherheit	14.1.1 Die notwendigen Personalressourcen für das Gesundheitsmanagement freistellen bzw. beschaffen.			PraD, PG 13
		14.1.2 Das Gesundheitsmanagement am Massstab des anerkannten Schweizer Qualitätslabels „Friendly Workspace“ orientieren.			
		14.1.3 Ein neues betriebliches Gesundheitsmanagement erstellen.			
15: Handlungsspielräume der Stadt verbessern	Keine	Keine			
16: Haushaltsgleichgewicht	16.1 Stabilisierung des gesunden und ausgeglichenen Finanzhaushaltes.	16.1.1 Die Stadt verfügt über eine den aktuellen Bedürfnissen angepasste Finanzstrategie.			FinD PG 70, 71
		16.1.2 Nachkredite sind unterjährig zu vermeiden und wo immer möglich zu kompensieren.			
	16.2 Die Schuldenlast ist tragbar.	16.2.1. Der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Bereich beträgt über die Legislatur gesehen 50%.			

Strategie	Legislaturziele	Massnahmen	Zeithorizont	Veränderter Resourcenbedarf	betroffene Produktgruppen
	16.3 Werthaltigkeit bestehender Darlehen ist geprüft.	16.3.1. Sämtliche Darlehen an Partner, Tochtergesellschaften, Vereine, Institutionen auf deren Werthaltigkeit prüfen.			BauD, BiLD, ESiD, FinD, PraD, SozD
17: Altersvorsorge in der 2. Säule paritätisch ausgewogen sichern und stabilisieren	Keine	keine			
18: Personal	18.1 Die Stadtverwaltung verfügt über einheitliche Führungswerte und Führungsgrundsätze. Innerhalb der Stadtverwaltung besteht ein gemeinsames Führungsverständnis und wird gefördert	18.1.1 Gemeinsames entwickeln und definieren der Führungswerte und Führungsgrundsätze innerhalb der Geschäftsleitung der Stadtverwaltung.	2022		BauD, BiLD, ESiD, FinD, PraD PG 10, SozD
		18.1.2. Das neue MAG-Tool „Profil Plus“ (MAG-Bogen) mit klaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der Stelleninhabenden (Anforderungsprofil und Stellenbeschreibung) einführen.	2022	30'000 ER	PraD, PG 13
		18.1.3 Ein neues attraktives Zeitarbeitsstool über Abacus einführen.	2022 2023ff	50'000 IR 7'000 ER	
	18.2 Die Stadt verfügt über eine Personalstrategie resp. ein Personalleitbild, welches den Mitarbeitenden bekannt ist.	18.2.1 Mittels partizipativen Prozess eine Personalstrategie resp. ein Personalleitbild gemeinsam entwickelt.			BauD, BiLD, ESiD, FinD, PraD PG 13, SozD
19: Weiterentwicklung	19.1 Die Stadt Burgdorf verfügt zum Start der nächsten Legislatur (25-28) über ein neues und aktualisiertes Leitbild.	19.1.1 Die Verwaltung und die Bevölkerung wirken an der Entwicklung des neuen Leitbildes in geeigneter Form mit (bspw. Papier, digital/online).	2024		BauD, BiLD, ESiD, FinD, PraD PG 10, 11, SozD

5. Erklärungen zum Steuerungsinstrument und zum Planungsprozess

5.1 Entwicklungsleitbild der Stadt

Das Entwicklungsleitbild der Stadt will

- zentrale Inhalte und Werthaltungen für die nachhaltige Entwicklung vermitteln;
- Eckpfeiler für die langfristige Entwicklung definieren (räumlich, wirtschaftlich, gesellschaftlich, politisch).

Es liegt nahe, die Legislaturplanung so weit als möglich vom neuen Leitbild abzuleiten, und zwar inhaltlich wie auch begrifflich. Auf diese Weise können die langfristigen (Entwicklungsleitbild), mittelfristigen (Legislaturplanung sowie Aufgaben- und Finanzplan) und kurzfristigen Ziele (Budget) optimal aufeinander abgestimmt werden.

5.2 Legislaturplanung

Im Rahmen der Legislaturplanung wird das politische Programm für die kommende Legislatur erarbeitet. Die Legislaturplanung bildet die politischen Schwerpunkte ab, in welchen der Gemeinderat Veränderungen oder politische Vorhaben umsetzen möchte. Sie soll zudem das Parlament und die Bevölkerung über die beabsichtigte politische Stossrichtung des Gemeinderats in der bevorstehenden Amtsdauer informieren. Wie der Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan (VA/AFP) weist auch der Legislaturplan eine vierjährige Planungsperiode auf und beinhaltet strategische Ziele. Die Legislaturplanung verfolgt von der Idee her jedoch andere Absichten:

- *Gesamtsicht*: Im Legislaturplan entwickelt der Gemeinderat eine gemeinsame Gesamtsicht der künftigen Entwicklungen. Er ist deshalb der gemeinsame Nenner der Entwicklungsabsichten und veranschaulicht so die Sicht des Führungsorgans Gemeinderat.
- *Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten*: Der VA/AFP beschreibt alle kommunalen Aufgaben in Produktgruppen und Produkten und legt den „Standard“ der Leistungserbringung aus betrieblicher und politischer Sicht fest („flächendeckend“, 100%-Sicht). Demgegenüber ermöglicht die Legislaturplanung eine Prioritätensetzung aus einer rein politischen Optik und legt damit punktuelle Entwicklungsabsichten fest (Delta-Sicht). Sie ist das Hilfsmittel, welches die Inhalte des VA/AFP in regelmässigen Abständen auf neue politische Schwerpunkte ausrichtet.
- *Vierjahresoptik*: In der Legislaturplanung kann sich der Gemeinderat für seine Amtsdauer Schwerpunktziele setzen und am Ende der Wahlperiode darüber Rechenschaft ablegen. Anhand des Legislaturplans kann die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des politischen Handelns besser beurteilt werden als am VA/AFP, der jährlich rollend angepasst wird.
- *Freier Inhalt*: Der Inhalt der Legislaturplanung ist nicht fest an die Aufgabenstruktur der Produktgruppen gebunden. Es können sowohl Ziele zu ganzen Aufgabenfeldern oder auch nur zu Teilaufgaben formuliert werden. Auch übergreifende Themen können Gegenstand von Zielsetzungen in der Legislaturplanung werden.
- *Verständlichkeit für die Bevölkerung*: Punktuelle Entwicklungsschwerpunkte können besser kommuniziert und von der Bevölkerung verstanden werden als die Inhalte des umfassenden AFP.

5.3 Planungs- und Budgetierungsprozess

Um die oben beschriebene integrale Betrachtungsweise des neuen Führungsprozesses zu gewährleisten und die Entwicklungsabsichten der Stadt mit der Wirkungs-, Leistungs- und Kostenoptik zu verknüpfen, ist ein klar strukturierter Planungsprozess erforderlich. Er gewährleistet das Zusammenspiel der Steuerungsinstrumente. Der jährlich wiederkehrende Ablauf soll in vier Phasen stattfinden:

1. *Strategieklausur*: Ende April beurteilt der Gemeinderat die Situation anhand aller vorhandenen Dokumente (Leitbilder, alter VA/AFP, Geschäftsberichte, Parlamentserklärungen, Vorstösse, Ergebnisprüfung durch die Geschäftsprüfungskommission u.a.) sowie der Veränderungen im Umfeld (wirtschaftliche Entwicklung, Bund, Kanton, Region etc.). Daraufhin definiert er seine Absichten und Veränderungen für jede Produktgruppe (Wirkungen, Leistungen, Kosten, einzelne Massnahmen). Dann legt er die Rahmenbedingungen wie Steueranlage, Saldo laufende Rechnung und Investitionsrechnung oder Teuerungsausgleich und Lohnaufstieg als Planungsvorgabe fest.
2. *Entscheidklausur*: Der Gemeinderat überprüft Mitte Mai seine Situationsbeurteilung anhand der Eingaben der Direktionen und entscheidet über die Absichten und Vorgaben für das Budget. Er legt die Rahmenbedingungen definitiv fest und erteilt den Direktionen den Auftrag, den VA/AFP zu erstellen.
3. *Budgetklausur 1*: Im August diskutiert der Gemeinderat den ersten Entwurf zum VA/AFP und legt seine Grundsatzentscheide sowie nötigen, durch die Direktionen vorzunehmenden Korrekturen und Anpassungen fest.
4. *Budgetklausur 2*: Ende September diskutiert der Gemeinderat den zweiten Entwurf zum VA/AFP und verabschiedet ihn zuhanden des Stadtrats.

Jeweils zu Beginn einer neuen Legislatur, d.h. alle vier Jahre, erarbeitet der Gemeinderat den *Legislaturplan* neu. Damit beginnt er vor der Strategieklausur, und der Prozess dauert bis zur Entscheidklausur. Die Inhalte werden fortlaufend in den ordentlichen Planungsprozess von VA/AFP eingebaut. Hauptinhalt der Legislaturplanung sind die Legislaturziele zu den Stossrichtungen und Strategien des Entwicklungsleitbildes. Um die verschiedenen strategischen Zielebenen gut miteinander zu verbinden, sind das Entwicklungsleitbild (längerfristig) und die Legislaturplanung inhaltlich und begrifflich aufeinander abgestimmt. Somit sind folgende Strukturelemente der Legislaturplanung zu unterscheiden:

- *Stossrichtungen* der Legislatur: Sie werden aus dem Entwicklungsleitbild übernommen und bezeichnen die Hauptausrichtung der Veränderungsabsichten des Gemeinderats.
- *Strategien*: Sie stammen ebenfalls aus dem Entwicklungsleitbild und beschreiben, welche Themen bearbeitet werden müssen, um in die gewünschten Stossrichtungen zu wirken. Auf sie werden die Legislaturziele ausgerichtet.
- *Legislaturziele*: In ausformulierten Sätzen beschreiben die Legislaturziele, welche Zustände in der Legislatur angestrebt werden.
- *Massnahmen* zu den Legislaturzielen: Sie zeigen auf, mit welchen Aktivitäten ein Legislaturziel erreicht werden soll.

Erst durch die konsequente Verknüpfung der Ziele mit Massnahmen, Ressourcen und Zeitverhältnissen entsteht eine *Legislaturplanung*.

DER GEMEINDERAT VON BURGDORF

Stadtpräsident Stefan Berger

Stadtschreiber Stefan Ghioldi

14. Juni 2021/SG